

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Maria Himmelfahrt,
1210 Wien Triestinggasse 30 und Pfarre St. Markus., 1210 Wien, Marco-Polo-Platz 8
Hersteller: Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH, Scheydgasse 31, 1210 Wien.

Österreichische Post AG
MZ 02Z031828 M
Pfarre Maria Himmelfahrt, Triestinggasse 30, 1210 Wien

Bei Unzustellbarkeit retour an
1210 Wien, Triestinggasse 30 oder an 1210 Wien, Marco-Polo-Platz 8

INFORMATIONEN | TERMINE | NACHRICHTEN

KONTAKT



2023 / 1

Das Jahr 2023 bringt für die Pfarrnachrichten „Kontakt“ eine kleine Änderung mit sich. „Kontakt“ wird nun dreimal jährlich erscheinen und Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, über die Neuigkeiten und Aktivitäten des Pfarrlebens aus der Pfarre Maria Himmelfahrt und der Pfarre St. Markus informieren.

Diese Ausgabe enthält einen Rückblick auf die vergangenen Feste sowie einen Ausblick. So wird die neue Initiative „Pfarre sind wir alle“ oder das „Familientreffen“ vorgestellt. Familien treffen sich regelmäßig in einer angenehmen Atmosphäre und können sich austauschen. Nach dem erfolgreichen Start Ende Jänner, werden am 30. April und 25. Juni die nächsten gemeinsame Nachmittage sein.

Ebenso laden wir Sie recht herzlich ein, die liturgischen Feiern zu Ostern gemeinsam in der Pfarre Maria Himmelfahrt oder in der Pfarre St. Markus zu feiern. Ostern ist das älteste und höchste Fest im Kirchenjahr. In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag feiern Christinnen und Christen die Auferstehung Jesu Christus. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Fastenzeit und ein frohes Osterfest.

die Redaktion

ORIENTIERUNGEN – DIE SEITE DES PFARRERS



Tod und Begräbnis sind verbunden mit Trauer und Abschied und schwer in Worte zu fassen. Sie öffnen auch das Tor zur Ewigkeit, durch das jeder von uns gehen darf. Jeder Abschied fällt schwer. Für mich sind die Armenbegräbnisse am Zentralfriedhof der größten Friedhöfe der Welt sehr aufschlussreich. Bei Armenbegräbnissen/ Sozialbegräbnissen gehen wir zu den entferntesten Orten des Friedhofs. Sie werden morgens um 8.20 Uhr durchgeführt. In der Halle stehen in der Regel nur ein Sarg und nur ein Priester, sonst niemand. Totales Drama!

Die verstorbene Person hatte niemanden und es wartet niemand darauf, dass jemand zur Beerdigung kommen wird. Ich und der Sarg. Also führe ich die gesamte Zeremonie in einer leicht abgedunkelten Halle durch. Ich spreche alle vorgesehenen Gebete. Das sind sehr eloquente, unvergessliche Momente. Völlig anonym. Bei diesem Ritus frage ich mich oft: Was ist gerade jetzt notwendig für dich/denjenigen, dessen Körper jetzt hier in diesem bescheidenen Sarg vor mir liegt? Was kann man hier überhaupt sagen?

Begräbnisse zeigen immer wieder, dass uns noch etwas Unbekanntes bevorsteht, ein Geheimnis, das wir im Leben nicht sehen können. Unsere verstorbenen Angehörigen weisen auf eine andere Realität hin: Leben nach dem Leben. Sie sind es, die ihre Hoffnung auf Gott setzen und glauben, dass er sie zu einer anderen, intensiveren Realität führen wird.

Und so ist Ostern ein Ereignis der Hoffnung, das uns daran erinnert, dass Christus sein Leben für uns gegeben hat, damit wir weiterleben können. Wir müssen uns daran erinnern, dass wir als Getaufte das Recht haben, zu hoffen, dass es mehr als dieses irdische Leben gibt. Auch wenn manchmal etwas schief geht, ist es Gott, der sagt: Es geht mir darum, ich möchte, dass du weiterlebst.

Frohe Ostern. Christus ist auferstanden, Halleluja!

Waldemar

PFARRVIKAR ALBERT PONGO

AUS MEINER SICHT - DANKBARKEIT

Dankbar zu sein, dafür gibt es täglich Anlässe. Allzu oft verspüren wir nur bei großen, außergewöhnlichen Ereignissen in unserem Leben tiefe, lang anhaltende Dankbarkeit. Dabei übersieht unser Blick manchmal Dinge, die wir als Selbstverständlichkeiten verstehen, ohne die unser Leben aber viel ärmer und beschwerlicher wäre.

Dankbarkeit für die Gesundheit, dafür, dass wir ohne Beschwerden und Behinderungen, ohne Einschränkungen und Beeinträchtigungen leben dürfen.

Dankbarkeit für unseren Partner, der uns Liebe und Geborgenheit schenkt, uns beschützt und unterstützt, auch und gerade in schwierigen Zeiten.

Dankbarkeit für die Familie, für Eltern und Geschwister, die dieselben Wurzeln haben und mit uns wachsen, für die Kinder, die unser Leben bereichern und unsere Gemeinsamkeiten weitertragen.

Dankbarkeit für Freunde, die für uns da sind, die Zeit mit uns teilen, uns inspirieren und unterstützen, mit uns lachen und weinen.

Dankbarkeit für ein Leben in sozialer Sicherheit, mit einem Zuhause, das wir nach unseren Vorstellungen gestaltet haben, einer Tätigkeit, die uns erfüllt und für die Gesellschaft sinnvoll ist, ohne Sorgen um das tägliche Überleben.

Dankbarkeit für die Bildungsmöglichkeiten, die uns offenstehen und unsere Chancen im Leben bestimmen. Für die Angebote, in allen Etappen unserer Entwicklung Neues zu lernen und unser Wissen zu verbessern.

Dankbarkeit für unser Leben in Freiheit, in dem wir die wesentlichen Entscheidungen für unser Leben selbst treffen, uns frei bewegen können und in einem Staat leben, der uns Menschenrechte und Meinungsfreiheit garantiert.

Dankbarkeit für den Reichtum der Natur, die Früchte, die wir ernten können, die Landschaften, die wir durchwandern, die Gewässer, die uns erfrischen, die Luft, die wir atmen.

Dankbarkeit für so viele Dinge im Leben.

ZLATKO SARAVANJA STERNSINGEN



10 Kinder und Jugendliche in jeweils Dreiergruppen waren an insgesamt zwei Tagen (04.01. & 05.01.2023) mit voller Begeisterung unterwegs und brachten die Weihnachtsbotschaft samt Segen für das neue Jahr. Begleitet wurden sie von unserem Diakon Zlatko, Pfarrvikar Albert, Sandra, Katrin, Beate, Markus und Daniel.

Innerhalb der zwei Tage wurden die Mädchen und Burschen von den besuchten Menschen unserer Gemeinde sehr herzlich und stets freundlich empfangen. Vergelt's Gott für die Spenden in der Höhe von EUR 2.713,84! Vielen Dank auch an all die tatkräftigen Sternsinger und Sternsingerinnen und Helfer und Helferinnen, die die Sternsingeraktion ermöglicht haben!

DIE REDAKTION STERNSINGEN

PFARRE MARIA HIMMELFAHRT



Die Sternsinger besuchten am 6. Jänner die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt und brachten während der Heiligen Messe den Segen und Glückwünsche für das Jahr 2023.

Danke an die Spenderinnen und Spender. Vergelt's Gott an die engagierten Sternsingerinnen und Sternsinger und an die Helfer, die die Vorbereitungen trafen.

ALEJANDRA GAUB DU MACHST ALLES NEU JESUS

Ostern ist der wichtigste Feiertag in der christlichen Welt, das möchte ich heute aus der Sicht des Glaubens sehen, aber auf einfache und verständliche Weise erklären. Wenn wir an Ostern denken, fallen uns als erstes Blumen, Farben, das Erwachen der Natur, klare Tage usw. ein. Vielleicht ist es gerade die Frühlingsfreude, die uns zum Lachen bringt. Es ist wichtig den Winter zu berücksichtigen, die am wenigsten beliebte Jahreszeit, um all dies einschätzen zu können. Denn es ist nicht möglich, Ostern in vollen Zügen zu leben, ohne zu verstehen, was Fastenzeit bedeutet.

Wenn wir an das Wort GOTTES denken, mag es ein bisschen aus der Vergangenheit kommen, aber heute möchte ich Ihnen von der konkreten Bedeutung von Fastenzeit und Ostern in unserem Leben erzählen. Sicherlich haben wir alle in unserem Leben bei vielen Gelegenheiten Momente der Angst, der Bedrängnis, der Enttäuschung und der Traurigkeit erlebt. All dies begleitet uns in unserer Menschlichkeit, ob wir es wollen oder nicht. Da ist gerade die Fastenzeit, die Zeit, die uns daran erinnert, dass Schmerz existiert, dass wir ihn als Teil des Lebens akzeptieren müssen und dass er vielleicht notwendig ist, uns zu sensibleren Menschen in unserem Leben und im Leben anderer zu machen.

Ostern repräsentiert diese Hoffnung in grüner Farbe, die uns daran erinnert, dass Schmerz nicht das Einzige ist, was wir als Menschen besitzen, dass JESUS uns das Wunder seiner Auferstehung schenkt. Es ist gut zu wissen, dass jeder Schmerz seine Lehre hat, es ist zu wissen, dass Jesus uns lehren will, unsere Leiden zu verstehen, dass es Regentage gibt, aber dass es auch sonnige Tage gibt, dass der Tod nicht das Ende von Allem ist, dass wir alle mit der Hilfe GOTTES auferstehen können, wenn wir ihn kennenlernen und die Größe seiner Liebe verstehen. Denn es ist so einfach zu verstehen, dass JESUS nicht tot geblieben ist, sondern, dass er es mit der Kraft seines Vaters geschafft hat, aufzuerstehen, damit die ganze Menschheit mit IHM bis zum Ende der Zeiten auferstehen wird.

GOTT ist Liebe (1. Johannes 4,7)

CHRISTOPH GSTALTMEYR

PFARRE SIND WIR ALLE

Umgeben von den Bergen im Ötztal entsteht dieser Beitrag über das Projekt „Pfarre sind wir alle“. Das Haus ist das Widum in Niederthai (1550 m Seehöhe). Ein Widum ist ein gewidmetes Gut, oft ein Pfarrhof in Tirol. Die Luft hier ist dünn, aber der Weitblick unbeschreiblich.

„Pfarre sind wir alle“ eröffnete die Arbeit des neugewählten, gemeinsamen Pfarrgemeinderates von Maria Himmelfahrt und St. Markus (mit der Gemeinde von St. Josef). Uns wurde, dank der Unterstützung durch Waltraud Hamp, klar: **Pfarre ist das, was wir daraus machen.**

Was wollen und können wir in unseren Pfarren gemeinsam machen? Wir haben uns mit Christinnen und Christen unserer Pfarren einen ganzen Tag zusammengesetzt und bedacht, was es alles Gutes in unseren Gemeinden gibt. Wer hat Charismen, Fähigkeiten, die uns ermutigen und stärken. So ordnen wir unsere Verantwortlichkeiten in die Bereiche Kommunikation, Liturgie, bauliche Bereiche, Caritas, Veranstaltungen und Jugend.



ELISABETH JANSCHITZ

RÄUME FÜR GEBORGENHEIT

Unser Kindergarten Casa Leopoldau in der Grellgasse 3, 1210 Wien, hat im September 2022 eröffnet. Seit dem Start konnten wir schon viele Kinder in unserem Kindergarten willkommen heißen. Die Kinder konnten sich schon gut einleben und füllen den Standort mit Leben und Lachen.

Der Kindergarten liegt in der Neubausiedlung

Grellgasse, verfügt über helle Gruppenräume, einen großen Garten und einen Bewegungsraum, in dem Kinder ihre Aktivität ausleben können. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an sechs Bildungsbereichen: Bewegung & Gesundheit, Ästhetik & Gestaltung, Sprache & Kommunikation, Natur & Technik, Emotionen & Soziales und Ethik & Gesellschaft. Zusätzlich fließen unsere christlichen Werte ein, und wir feiern die Feste im katholischen Jahreskreis. Die Leiterin des Kindergartens, Anita Lang, freut sich über den engen Kontakt zur Pfarre und sagt dazu: „Als Mitglied der Vereinigung katholischer Kindertagesheime möchten wir den Kindern in unserem Kindergarten christliche Werte vermitteln, und wir freuen uns, mit ihnen traditionelle Feste zu erleben.“ Pfarrer Waldemar war bereits einige Male in unserem Kindergarten – eine Geste, die wir sehr schätzen. Die nächsten gemeinsame Aktivität ist ein Kindergottesdienst zu Ostern.

Derzeit gibt es noch freie Plätze. Die Voranmeldung ist online über www.kinder.casa.or.at/anmeldung möglich. Wir freuen uns auf Sie! Weitere Informationen zu unserem Kindergarten finden Sie im Internet unter <https://kinder.casa.or.at/leopoldau/>

KATHARINA HERZINA

SUCHEN UND FINDEN

Bei uns im Kindergarten dreht sich alles um die Vorfreude auf Ostern.

Bei Besuchen in der Kirche hören die Kinder Geschichten von Jesus und erfahren, warum dieses Fest so besonders ist.

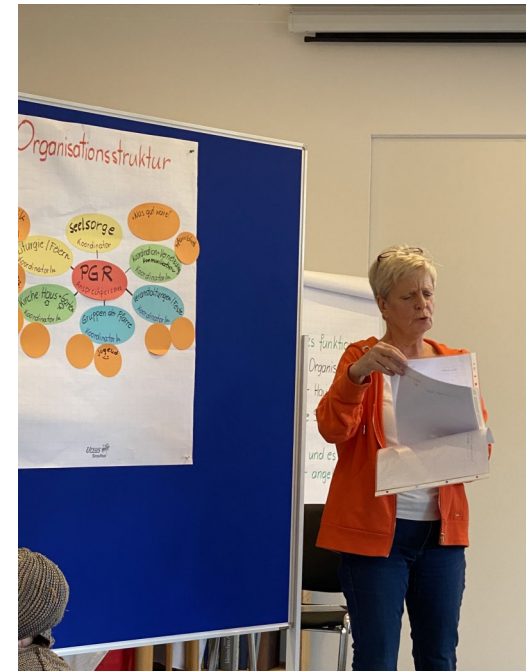
Auch bei kreativen Angeboten wird fleißig mitgearbeitet.

Viele wundervolle Ideen wurden umgesetzt, um unsere Räume zu dekorieren, kleine Geschenke zu basteln und um Traditionen zu pflegen. Wir freuen uns darauf, die bunte Vielfalt des Frühlings zu feiern.

Dabei darf eine spannende Ostereiersuche natürlich nicht fehlen. Damit das Suchen und Finden auch bestimmt gelingt, haben wir fleißig geübt. Selbstbemalte Eier und andere Kostbarkeiten wurden gegenseitig versteckt, um dann von den mitspielenden Kindern gesucht zu werden. Dabei ist es gar nicht so einfach, ein passendes Versteck zu finden.

Mit viel Freude machen sich unsere Kinder unermüdlich auf die Suche, und sie finden nicht nur bunte Eier und Schokolade. Manchmal finden sie einen neuen Freund, der etwas mit ihnen teilt, oder sie finden die Freude in sich selbst, weil sie jemanden zum Lachen bringen.

Wenn wir suchen, dann finden auch wir Momente, die ganz besonders sein können.



Auch wenn die Hoffnung manchmal klein ist, so haben wir doch großartige Perspektiven für die Zukunft gesehen. Als Christen ist unser Leben der Liebe zu den Mitmenschen gewidmet. Fragen Sie in ihrer Pfarre die Verantwortlichen.

Kirche ist für den Menschen da und das gilt für uns alle, die wir Kirche sind. Benutzen sie das Telefon (Maria Himmelfahrt: Tel. 01/292 71 92 und St. Markus 01/290 35 10), die Webseiten (www.pfarre-st.markus.at und www.mariahimmelfahrt.at)

und die Mailadressen, um mit uns „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ zu teilen. Nehmen wir die Sorgen ernst und helfen wir einander.



HANS KAPITAN

DANKE FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG

Die Kirche in Österreich versteht sich als freie Kirche in einem freien Staat. Der von der Kirche selbst eingehobene Kirchenbeitrag sichert der Kirche die Eigenständigkeit und die finanzielle Unabhängigkeit dem Staat gegenüber. Grundlagen dafür sind das staatliche Kirchenbeitragsgesetz sowie die kirchlichen Kirchenbeitragsordnungen. Über 80 Prozent der Einnahmen der katholischen Kirche in Österreich stammen aus dem Kirchenbeitrag, und sie werden zur Deckung des kirchlichen Sach- und Personalbedarfs verwendet. Beitragspflichtig sind alle volljährigen Katholikinnen und Katholiken, die in einer Diözese in Österreich ihren Wohnsitz haben.

Das österreichische Beitragssystem beinhaltet wesentliche Vorteile verschiedenster Modelle der Kirchenfinanzierung: Es ist gerecht, menschlich und sozial. Beitragsgrundlage ist das zu versteuernde Einkommen und im Einzelfall werden Probleme berücksichtigt. Der von der Kirche selbst eingehobene Kirchenbeitrag ist auch ein bewusstes "Ja" der Beitragszahler und Beitragszahlerinnen zur Kirche. Daher herzlichen Dank an alle Kirchenbeitragszahler für ihre Beiträge und ihre Treue. Ohne ihren Beitrag wäre unsere Kirche nicht beheizbar, nicht zu beleuchten. Ohne ihren Beitrag könnte der Chor keine Musiknoten kaufen oder die Orgel nicht repariert werden. Ohne sie wären die Ministrantengewänder längst verschlissen und die Kerzen am Altar müssten durch Energiesparlampen ersetzt werden, usw.

Der Kirchenbeitrag ist die finanzielle Basis für ein dichtes Solidarnetz aus mehr als 4.000 Pfarren und Seelsorgestellen, das über ganz Österreich gespannt ist. In diesen Orten gelebter Gottes- und Nächstenliebe tragen 30.000 gewählte ehrenamtliche Frauen und Männer als Pfarrgemeinderäte Mitverantwortung. Mit über 10.000 Beschäftigten im Verantwortungsbereich der Pfarren und Diözesen ist die katholische Kirche zudem ein bedeutender Arbeitgeber in diesem Land. In allen Lebensbereichen ist die katholische Kirche präsent: Kindergärten, Schulen und Hochschulen, Erwachsenenbildung, Telefonseelsorge, Familienberatungsstellen, Seniorenheime, Behindertenhäuser - all das und noch viel mehr wird durch den Kirchenbeitrag ermöglicht und unterstützt.

Daher allen treuen Kirchenbeitragszahlern ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“



ALEJANDRA GAUB, SABINE GRAFENDORFER

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

Es ist für uns immer eine Freude, das Glück teilen zu können, zu sehen, wie die Kinder bei der Erstkommunion Jesus empfangen. Wir wissen, dass sich die Familien auf diesen besonderen Moment freuen. In diesem Jahr bereiten sich 39 Kinder auf den Empfang der Heiligen Kommunion vor. Das Thema lautet „Jesus unser Leuchtturm“. Wir freuen uns besonders, dass unsere Kinder heuer mit dabei sind. Das wird

uns dazu bringen, dieses Gedenken auf eine persönliche und einzigartige Weise zu leben. In 8 Gruppenstunden werden engagierte Tischeltern mit den Kindern verschiedene Themen besprechen, wie „Freundschaft macht das Leben bunt“, „Jesus will dein Freund sein“ und „Vom Streiten und sich Versöhnen“, aber auch gemeinsam singen und spielen.

Zudem findet ein Projektnachmittag statt, an dem die Kinder mit dem Herrn Pfarrer über die Beichte sprechen und ihre persönliche Kerze verzieren können. Im Religionsunterricht liest Frau Wimmer mit den Kindern interessante Bibelstellen, zeigt und erklärt ihnen unsere Kirche und bereitet mit ihnen den Erstkommunionsgottesdienst vor.

Am 26.3. stellen wir unsere Erstkommunionkinder der Pfarrgemeinde vor. Für den Weg gemeinsam mit Jesus wünschen wir den Kindern nicht nur zur Kommunion, sondern für alle Zeiten, dass Gott sie beschütze und begleite.

PFARRE ST. MARKUS

ZLATKO SARAVANJA

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG

Zur Zeit bereiten sich 11 Kinder gemeinsam mit Pfarrvikar Albert, Diakon Zlatko und Tischmüttern auf die Erstkommunion vor.

Bei der Vorstellmesse am Sonntag, dem 4.12., war der Hl. Nikolaus zu Besuch. Die feierliche Erneuerung des Taufversprechens war am Sonntag, dem 22. Jänner.

RENATE FOLZBERGER

FIRMVORBEREITUNG

Vor Beginn der Adventzeit haben unsere Firmlinge gemeinsam mit jenen von St. Markus schöne Adventkränze gebunden, die sie zu Hause dekorieren konnten und zur Adventkranzweihe mitgebracht haben.

Im Zuge eines Projektes der JUNGEN KIRCHE der Erzdiözese Wien werden wir für die Jugendlichen im April einen Escape Room gestalten, bei dem die Materialien von der „Jungen Kirche Wien“ zur Verfügung gestellt werden.

Die Grundidee eines Escape Room: man wird eingeschlossen, man befindet sich auf der Suche nach einer Lösung, man möchte sich befreien durch das Bewältigen unterschiedlichster Aufgaben.

Der Escape Room der Jungen Kirche beschäftigt sich mit unterschiedlichen Umweltschutzaspekten und der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus. Im Spiel reisen die Jugendlichen mit einem Wissenschaftler ins Jahr 2176. Die Jugendlichen werden eingeladen, Erkenntnisse aus der Zukunft zu ziehen und das Klimachaos in der Gegenwart zu verhindern. Dem Wissenschaftler soll geholfen werden, die Fehler zu erkennen und die Weltkugel wieder ins Lot zu bringen.

Durch unglückliche Umstände fällt die Tür des Spielraums zu, der Sauerstoffvorrat wird knapp. Ziel ist es, durch die Lösung von Rätseln wieder in die Gegenwart zu gelangen.

Noch sind wir neugierig, ob wir es gemeinsam schaffen die Rätsel zu lösen, um die Welt zu retten.

(entnommen MOVI 02/2022, Junge Kirche)



SUSI MARSCHIK

SPIELENACHMITTAG - FAMILIENTREFFEN IN DER KIRCHE

Bei unserem Spielenachmittag waren 11 Familien – ca. 40 Personen. Die Jüngsten waren 3 Jahre alt. Unser Pfarrer Waldemar hat sich auch die Zeit genommen „Hallo“ zu sagen.

Jede Familie hatte Spiele und Snacks mit. Manche Freunde aus Kindergarten und Schule haben sich zu gemeinsamen Spielen gefunden, aber auch neue Bekanntschaften wurden beim Würfeln, Zeichnen und Knobeln geschlossen. Verrücktes Labyrinth, Spiel des Lebens, Werwolf, Activity, Catan Junior, SOS Affenalarm,

Die Kinder und Eltern haben neue Spiele kennen gelernt, und der Spaß ist dabei nicht zu kurz gekommen.

Es gab natürlich bei jedem Spiel Gewinner und Verlierer, doch für uns alle war der Spielenachmittag ein voller Erfolg. Katharina und ich freuen uns mit unseren Familien auf viele weitere schöne Nachmittage! Bilder sagen mehr als 1000 Worte...



PETER HAMP

CLEMENS SCHEPPERS - CLESCH

Seit 1951 gibt es unsere Kirche, seit 1962 gibt es unseren Kindergarten, seit 1972 sind wir eine eigenständige Pfarre, scheinbar ewig gibt es unseren Clemens. Also: vor „undenklichen“ Zeiten kam er in unsere Pfarre und bereicherte unser aller Zusammenleben: Organist, Chorleiter – leichte Lieder und schwierige Messen, CD-Aufnahmen, Gastkonzerte -, kein Kindergartenfest ohne Musikbegleitung, Jungschar – Jungscharlager im Sommer in Gars am Kamp allen Teilnehmenden unvergessen, Pfarrgemeinderat – auch dessen Vorsitzender -, Helfer – so für unseren Pater Jo, Gesprächspartner, und und und seit 50 Jahren.

Ich spreche jetzt sicher uns allen aus dem Herzen: Clemens, du warst für mich mit deiner Ruhe und Übersicht ein Vorbild für meine Tätigkeit in der Pfarre. Was das Singen im Chor betrifft, war ich richtig begeistert, wie du das angelegt hast. Dein Auftreten und dein gelebter Glaube entsprechen für mich so ganz dem jetzt und in Zukunft notwendigen Bild unserer katholischen Kirche.

Im Sommer 2021 sprach Clemens dann von „Pension“. Jetzt im Dezember gab er sein letztes Adventkonzert mit dem Chor. Den Chor mit neuer Chorleiterin wird es weiter geben. Als Organist bleibt Clemens uns eh erhalten.



Vielen Dank an die eifrigen Darsteller und Darstellerinnen und Helfer und Helferinnen, die im Hintergrund das gesamte Krippenspiel und die abschließenden Pfarrkaffees koordiniert und organisiert haben! Ein besonderes Dankeschön gebührt unserem Diakon Zlatko, denn ohne ihn wäre all dies überhaupt nicht möglich gewesen!



ZLATKO SARAVANJA KRIPPENSPIEL



Gott ist Mensch geworden – unglaublich, aber wahr! Einer der Höhepunkte in der Adventzeit ist das traditionelle Krippenspiel, das das Geheimnis der Heiligen Nacht samt der Geburt Jesu in Betlehem liebevoll darstellt. Nach der coronabedingten „Zwangspause“ konnten unsere Kinder und Jugendlichen nach intensiver Vorbereitung endlich wieder in die zahlreichen Rollen schlüpfen und ihre beeindruckenden schauspielerischen Fähigkeiten den zahlreichen Zuschauern und Zuschauerinnen zeigen.

In der Pfarre Maria Himmelfahrt ist unser Krippenspiel erstmals am 17. Dezember 2022 über die Bühne gegangen und das gleich mit vollem Erfolg. Die umfassende Arbeit wurde mit ausgiebigem Applaus belohnt. Wenige Tage später, am 21. Dezember, hat die Aufführung schließlich in der Pfarre St. Markus stattgefunden. Auch hier wurden unsere Darsteller und Darstellerinnen mit einem begeisterten Publikum belohnt.

CHRISTOPH GSTALTMEYR „SEHT WIE SIE EINANDER LIEBEN.“



So beschreibt der antike Schriftsteller Tertullian (2. Jh.) den Zusammenhalt der ersten Christen. War das eine Übertreibung von Tertullian?

Das Josef-Frühstück findet am letzten Sonntag des Monats in der Gemeinde in St. Josef, Holetschekgasse 6, statt. Nach dem Gottesdienst um 8:30 Uhr finden sich gedeckte Frühstückstische und in Windeseile füllen sich die Kuchenteller sowie die Tee- und Kaffeetassen. Es sind viele fleißige Hände, die liebevoll zupacken.

Das ehrliche Bemühen um diese Liebe wird hier sichtbar. Sie sind herzlich eingeladen, in den kommenden Monaten mit uns zu sein.

Kommen Sie und schauen Sie vorbei.

EINLADUNG zum Josef-Frühstück

**Die Heilige Messe wird um 08:30 Uhr in St. Josef gefeiert.
Im Anschluss findet am letzten Sonntag des Monats das St. Josef-Frühstück statt.**

GOTTESDIENSTORDNUNG

PFARRE ST. MARKUS UND SEELSORGESTATION ST. JOSEF

Sonntag	
8:30 10:30	St. Josef: Heilige Messe / Wortgottesdienst St. Markus: Heilige Messe anschl. Beichtmöglichkeit
Dienstag	
17:15 18:00	St. Markus: Rosenkranz St. Markus: Heilige Messe
Donnerstag	
17:30	St. Josef: Rosenkranz
Freitag	
15:00 15:30	St. Markus: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes St. Markus: Wortgottesdienst und Anbetung

Öffnungszeiten: Kapelle in St. Markus

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 6:00 bis 17:00, Samstag von 9:00 bis 15:00

Pfarre St. Markus

Marco-Polo-Platz 8, 1210 Wien

Telefon 01/290 35 10

Seelsorgestation St. Josef

Holetschekgasse 6, 1210 Wien

Sprechstunde des Pfarrers: Donnerstag 17:00-18:00

Email: pfarre.st.markus@katholischekirche.at

Internet: www.pfarre-st-markus.at

Kanzleistunden:

DI 10:00-12:00 und FR 9:00-12:00

MI 9:00-12:00 und 16:00-18:00

Lima Übungen:

MO 14:00-15:00 im „Saal“

Do, 18.5. Christi Himmelfahrt	9:30 Erstkommunion 2c
Sa, 20.5.	9:30 Erstkommunion 2b
So, 21.5.	9:30 Erstkommunion 2a
Do, 25.5.	18:30 Maiandacht
So, 28.5. Pfingstsonntag	9:00 Heilige Messe
Mo, 29.5. Pfingstmontag	9:00 Heilige Messe
JUNI	
Fr, 2.6.	Lange Nacht der Kirchen
Mi, 7.6.	19:00 Bibelrunde
Do, 8.6. Fronleichnam	9:00 Feldmesse und Fronleichnamsprozession, anschließend erweiterter Pfarrkaffee
Sa, 17.6.	Pfarrwallfahrt nach Maria Dreieichen
So, 25.6.	9:00 Kinder- und Familienmesse Familiennachmittag: Abschlussfest im Garten
JULI	
So, 23.7.	9:00 Christophorus-Sonntag, Sammlung für die MIVA
AUGUST	
Di, 15.8.	Patrozinium unserer Pfarrkirche mit Kräuterweihe, anschließend Agape
So, 20.8.	9:00 Heilige Messe, Augustsammlung der Caritas
Do, 31.8.	17:00-18:00 1. Sammeltag für den Flohmarkt

Die nächste Ausgabe von **KONTAKT** erscheint Ende August 2023.
Redaktionsschluss: 1. Juli 2023

APRIL	
So, 2.4. Palmsonntag	9:00 Heilige Messe mit Palmweihe 16:00 Joseph Haydn, Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz, Violinkonzert
Do, 6.4. Gründonnerstag	18:30 Feier des letzten Abendmahles, anschließend Anbetung
Fr, 7.4. Karfreitag	15:00 Kreuzweg (gestaltet von PGR) und Kinderkruzweg 18:30 Karfreitagsliturgie, anschließend Gebet vor dem Kreuz
Sa, 8.4., Karsamstag	14:00-16:00 Anbetung beim Heiligen Grab und Beichtgelegenheit 20:00 Osternacht, anschließend Speisensegnung
So, 9.4. Ostersonntag	9:00 Heilige Messe, anschließend Ostereiersuchen für Kinder vor dem Pfarrhof
Mo, 10.4. Ostermontag	9:00 Heilige Messe
So, 16.4.	9:00 Kinder- und Familienmesse
Sa, 29.4.	15:00-17:00 EK – Projektnachmittag
So, 30.4.	Familiennachmittag Ausflug bei Schönwetter
MAI	
Mi, 3.5.	19:00 2. Elternabend der Erstkommunionkinder
Do, 4.5.	18:30 Maiandacht
So, 7.5.	9:00 Kinder- und Familienmesse
Mi, 10.5.	19:00 Bibelrunde
Do, 11.5.	18:30 Maiandacht
Sa, 13.5.	16:00 Firmung in St. Markus
Mo, 15.5.	17:00 Erstkommunion-Probe 2c
Di, 16.5.	17:00 Erstkommunion-Probe 2b
Mi, 17.5.	17:00 Erstkommunion-Probe 2a

APRIL	
So, 2.4. Palmsonntag	10:00 Palmweihe mit anschließender Palmprozession 10:30 Heilige Messe
Do, 6.4. Gründonnerstag	18:00 Heilige Messe in St. Markus
Fr, 7.4. Karfreitag	14:30 Kreuzweg in St. Markus 15:00 Kreuzweg und Karfreitagsliturgie in St. Josef 18:00 Karfreitagsliturgie in St. Markus
Sa, 8.4., Karsamstag	21:00 Osternacht in St. Markus
So, 9.4. Ostersonntag	8:30 Heilige Messe in St. Josef 10:30 Heilige Messe in St. Markus
Mo, 10.4. Ostermontag	10:30 Heilige Messe in St. Markus
Mi, 19.4.	18:00 Elternabend für EK- Kinder in der Pfarrkirche
Sa, 22.4.	11:00 Ausflug von Firmlingen und Jugendlichen zum Gebetsgarten-Marchfeldkanal
MAI	
Di, 2.5.	17:30 Maiandacht in der Kapelle
Mi, 3.5.	16:30 Erstkommunion-Probe
Sa, 6.5.	10:30 Erstkommunion in St. Markus
Do, 11.5.	18:30 Probe für die Firmung
Sa, 13.5.	16:00 Firmung in St. Markus
Di, 16.5.	16:30 Segen für Erstkommunionkinder und Verteilung der CDs
Do, 18.5. Christi Himmelfahrt	8:30 Heilige Messe in St. Josef 10:30 Heilige Messe in St. Markus
Mi, 24.5.	16:30 Maiandacht für Erstkommunionkinder

Do, 25.5.	18:30 Das Gebet und Jugendtreff
So, 28.5. Pfingstsonntag	8:30 Heilige Messe in St. Josef 10:30 Heilige Messe in St. Markus
Mo, 29.5. Pfingstmontag	10:30 Heilige Messe in St. Markus
JUNI	
Do, 8.6. Fronleichnam	9:30 Heilige Messe in St. Markus und Fronleichnamspzession nach St. Josef
Sa, 17.6.	Pfarrwallfahrt nach Maria Dreieichen
Do, 22.6.	18:30 Das Gebet und Jugendtreff
JULI	
So, 30.7.	8:30 Heilige Messe in St. Josef 10:30 Heilige Messe in St. Markus
AUGUST	
Messordnung	Heilige Messen finden nur in St. Markus statt

Am 1. Dienstag jeden Monats ist um:

14:30 Seniorenrunde

18:30 Bibelrunde, **im April am 18.4. im Pfarrcafé****Bildnachweise:**

S. 6 www.erzdioezese-wien.at/kirchenbeitragsstelle, S. 19, [Pfarrmedien Österreich](#), Foto: Gerd Neuhold, S. 20 Bild: Adrienne Uebbing, in: Pfarrbriefservice.de; die restlichen Fotos sind Eigentum der Pfarre Maria Himmelfahrt und der Pfarre St. Markus

GOTTESDIENSTORDNUNG PFARRE MARIA HIMMELFAHRT

Samstag	
17:30-18:15 18:30	Aussprache- und Beichtmöglichkeit Vorabendmesse
Sonntag	
9:00	Gemeindemesse
Montag	
8:00 18:30	Rosenkranz Abendlob
Dienstag	
8:00 18:30	Rosenkranz Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	
8:00	Rosenkranz
Donnerstag	
8:00 18:30	Rosenkranz Abendlob / Seelenmesse (bei Bedarf)
Freitag	
8:00 17:30-18:15 18:30	Rosenkranz Aussprache- und Beichtmöglichkeit Heilige Messe

Pfarre Maria Himmelfahrt

Triestinggasse 30, 1210 Wien

Telefon 01/292 71 36 - 10, Fax -9

Email: pfarre@mariahimmelfahrt.atInternet: www.mariahimmelfahrt.at**Sprechstunde des Pfarrers:** Freitag 17:00-18:00**Sprechstunde des Diakons:** Dienstag 17:00-18:00**Telefon Kindergarten:** 0664/8852 27 97**Kanzleistunden:**

MO und FR 9:00-12:00

DO 15:30-18:30